

Abmachungen mit den betreffenden Staaten in Betracht kommen werden."

Diese Erklärung des obersten Reichsbeamten hat die preussische Regierung nicht abgelehnt. Dem agrarischen Interessenten-Kingel zufolge, in deren Macht sie sich befindet, in der gefälltesten Weise vorzugehen. Wird der Reichskanzler dieses Verfahren befehlen? Die Parie steht für ihn derweil offen. Ist er, wenn keine agrarischen Forderungen zu machen sind, sich nicht für einen freien, nach seiner eigenen finanziellen Lage zu entscheiden. Steht ihm seine politische Ehre über, lohnt er es, sich selbst zu übergeben, dann trifft ihn der Fort der Junker. Wird er es wagen, diesen auf sich zu laden? Die Junker werden freilich und durch Preußen das Reich, das nach der deutschen Volk auf in der Frage der Selbstbestimmung zu spüren bekommen.

Tagesgeschichte.

Valle a. E., 5. April 1907.

Deutschland und der Vatikan.

Pariser Blätter veröffentlichen zurzeit Auszüge aus den beschlagnahmen Papieren der vatikanischen Antikontinentalen Missionen. Die Missionen, nach dem Namen ihrer Träger in der Frage der Trennung von Staat und Kirche aus Paris und Frankreich ausgesendet wurde. Die Antikontinentalen haben im großen und ganzen nur für Frankreich Interesse. Sie wollen nur eine herausgreifen, aus der, wenn sie auf Wahrheit beruht, hervorgeht, daß Deutschland in der Trennungsfrage auf keinen des päpstlichen Stuhles gestanden und Frankreich Schwierigkeiten zu machen versucht hat. Montagnini berichtet nämlich unter dem 23. August 1905 an den päpstlichen Staatssekretär Merra de Val, bei einem Frühstück auf der deutschen Botschaft, welchem mehrere Mitglieder der französischen Aristokratie beizuhöhen, habe man eigig die Parie des Vatikan's ergriffen. Ueber die gleiche Stimmung sei ihm von einem Sekretär der russischen Botschaft berichtet worden. Der Deputierte Dennis Cochin, welcher sich besonders mit äußerer Politik beschäftigt, soll Montagnini gefaßt haben, er sei davon überzeugt, daß die von Deutschland ausgehende Bewegung einen Akt für die französische Regierung bedeute. Deutschland und mehrere andere Regierungen hätten die Pflicht, gegen die französische Republik eine Art heilige Allianz zur Bekämpfung des Sozialismus zu gründen.

Doch der Regierung Preußen-Deutschlands die Trennung von Staat und Kirche in Frankreich arg wider den Strich ging, ist nur zu begreiflich, wenn in einer Zeit, in der ein Minister vom Schlage des Herrn Staudt das preussische Gesandten im Sinne der schwarzen Legation unter der Fuchtel hat. Und auch die heilige Allianz gegen den Sozialismus" möchte ganz den Vorzensensinstanzen des Herrn Bülow entsprechen, der im letzten Reichstagsverhandlung seinen getreuen Schildknappen gefunden hat.

Der Friedenskonflikt.

Die bürgerliche Presse — soweit sie von der Wilhelmstrasse inspiriert wird — legt ihr fernestes Schreiben fort, indem sie, als Oberbaur zur Panzer-Friedenskonferenz, einmal die französische Regierung auf dem gefälltesten Sammelberichte der Reichsminister bezieht, denn aber wieder mit wütendem Schell über das „peride Albion“ herfällt, das trotz seines Abrüstungsverschlages Munter neue Schiffe baue und eben erst wieder vier mächtige Panzer im Dock habe, die bloß 14 in d a r von zwei südamerikanischen Staaten in Auftrag gegeben worden seien. Aus dieser unfotografierbaren Meldung wird dann die Folgerung gezogen: Der englische Abrüstungsbeschlag sei grotesk, und die anderen Mächte müßten „mit Willkür geschlagen“ sein, wenn sie „den Verdruss unter dem englischen Friedensmanier“ nicht herverlangen haben.

Es lohnt sich vielleicht, diesen Verdruss etwas näher zu betrachten. Auch uns liegt nichts ferner, als der Gedanke, daß der englische Kapitalistenstaat (obgleich seine Regierung an positiver Kultur doch über der deutschen steht) Ideen der Humanität aus seinem Gedank und ohne Nebenabsichten herleiten möchte. Diejenigen aber, die das „peride Albion“ schelten, sind für Abrüstung schwärmer und gleichzeitig neue Kriegsschiffe bauen lassen. Hierherbend doch gefälligst auseinander: Erstens können wir von ihrem Standpunkte aus einer Macht unabhängig keinen Verdacht daraus machen, daß sie weiterwütet, solange ihr Abrüstungsverschlages nicht von den anderen Mächten angenommen und ins Praktische umgesetzt wird. Zweitens aber, und hauptsächlich ist es unrichtig von einem Abrüstungsverschlages zu sprechen, weil man in England gar nicht an eine allgemeine Verminderung der Streikkräfte sondern nur an eine Einschränkung auf fünfzig Rüstungen gedacht hat.

Ein Mensch kann England zumuten, es solle seine weltberühmte Kriegsflotte auf den Meeressand versenken und nach aller vorgenommenen Abrüstung ergeben abwarten, daß Wilhelm II. diesem löblichen Beispiel folgen würde. Selbstverständlich fällt es den Engländern gar nicht ein, freiwillig den Thron ihrer Weltbeherrschung herabzusetzen und ihn einem

glücklichen Neffen als Erbe zu übergeben. Um was es sich ihnen — oder doch wenigstens den aufgestellten Köpfen des radikalen Bürgerturns handelt — ist etwas ganz anderes.

Durch die ständig zunehmenden Rüstungen Deutschlands sehen sich die englischen Bourgeois immer wieder zur Vermehrung der Streikkräfte genötigt. Ein Ende dieses Wettlaufes ist gar nicht abzusehen, die Strafe der Nationen werden immer aus neue angepaßt, ohne daß sich dabei — und das ist die Hauptsache — an ihrem gegenwärtigen Selbstverhältnis etwas ändert. Seit dem Abgang des Lord Balfour ist es der deutschen Flottenvermehrung kein Ende, das schließliche Ergebnis aber ist, daß im Jahre 1907 noch 3 1/2 mal mehr in englischen Unterbau effizient kann, die Hebervermehrung der englischen Flotte über die Streikkräfte der anderen Mächte sei zu der Zeit größer als je zuvor. Diese Erklärung gibt den Schlüssel zum englischen Vorgehale, nimmere mit den Rüstungen einzuhalten; sie zeigt, was niemandem verbunden kann, daß dieser Vorgehale dem Interesse Englands durchaus entspricht, womit allerdings noch nicht bewiesen ist, daß es etwa unvernünftig wäre. Was hilft es, wenn Deutschland eine neue Milliarde in Rüstungen ansetzt — der Effekt ist, daß England für an derhalb oder zwei Milliarden neue Schiffe baut (überdies hat es bedeutend billiger als Deutschland). Es ist aber durchaus begrifflich, daß dem englischen Bürgerturn dieses Spiel mit der Zeit lästig wird, und es wird, als in England der meiste Ausgaben nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der indirekten volkswirtschaftlichen Steuern, sondern durch Zuschläge zu den direkten Steuern aufgehoben werden.

Der sogenannte englische „Abrüstungs“verschlages bedeutet also sachlich nichts anderes als eine Aufforderung an die deutsche Regierung, dem fruchtlosen Spiel ein Ende zu machen und die Weltmachtstellung Englands anzuerkennen. Der weltliche Sinn des ganzen Verfahrens gegen „das peride Albion“ aber ist, daß man in Deutschland die kostspielige Illusion nicht aufgeben will, es würde eines Tages doch möglich werden, das Wachstum der englischen Kriegsflotte zu überholen. Zwar hat Herr Bülow im Winter des vorigen Jahres im Reichstage diesen Gedanken öffentlich abgelehnt, hegte man ihn aber nicht im stillen, so würde sich die deutsche Reichsregierung angefangen der englischen Vorgehale doch etwas weniger unfinnig gebärden. Und die deutsche Diplomatie hätte dann ohne Kreuz und Windfahne die englische Tagesordnung der Ozean Konferenz angenommen. Auch aus ihrem Punkte liegt etwas hervor, was mit einem Verdruss viel Behnlichkeit hat, obgleich es jukt nicht der Fuß eines P e r e d e s ist.

Wilhelm II. hat Herrn Ballin und die Hamburg-Amerika-Linie durch ein Telegramm zu dem profitorablen Geschäft mit der Wörmann-Linie, von dem wir gestern berichteten, Glück gewünscht.

Die preussischen Liebedienste für die Jarenregierung scheinen nach einer Unterbrechung wieder einzusetzen. Wie die Petersburger Zeitung Wuz meldet, ist in Erdkuchen, also auf preussischem Gebiete, ein russischer politischer Flüchtling von einem Gendarmen und zwei russischen Spionen verhaftet und ausgeliefert worden.

Die Reichstagsabstimmungen-Prozesse werden „eingeführt“. In Kassel wurde eine 66jährige, schwerhörige und beschwante Heuerstrau zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie in der Wähzeit beleidigende Worte über Wilhelm II. ausgesprochen hatte.

Kapitalistische Sehnst nach Krieg und Misere. In der Konferenzzeitung, dem Organe der deutschen Konferenzfabrikanten findet sich folgende Mlage über schwachen Abgang der Produkte:

„In Zulieferen konnte wir in Wöhen ist kein rechter Zug im Geschäft, wie er uns diese Jahreszeit nach seinem Winter unbedingt vorhersagen müßte. Da ein frisch-fröhlicher Krieg — fast möchten wir sagen leider — zurzeit nicht in Sicht ist, so könnte nur eine gründliche W i e h e r n e den verfahrenen, schwer mit Vorräten beladenen Dörrgemüslern erleichtern.“

Dies wird einmal das brutale Profitinteresse ohne Maske gezeigt, die sich die „nationalen“ und „christlichen“ Kapitalisten für gemöblich vor das Gesicht halten: Was Krieg und Misere über Millionen kommen, wenn wir nur dabei unser Schatzlein ins Trockene bringen!

Das Land der Schulen. Die Zahl der unbesetzten Lehrstellen ist in Preußen von 1500 im Jahre 1900 auf 3049 im Jahre 1906 gestiegen. In einer schließlichen Volkszählung werden 600 Kinder in sieben Klassen von vier Lehrern unterrichtet. In einem benachbarten Orte unterrichten drei Lehrer sechs überflüssige Klassen. In einer vierklassigen Schule haben zwei Lehrkräfte. Das sind nicht vereinzelte Fälle, ähnlich sieht es in ganzen Bezirken aus.

Ein neuer polnischer Geheimbund-Prozess wird nächstens vor der Strafammer in Deutsch-Preußen Verhandlung kommen. Der Prozess wird jedenfalls wie alle früheren nicht zum Ruhme der preussischen Regierung ausfallen. Die Anklage richtet sich gegen zwölf Mitglieder des Solothurner (polnischen Lurdererns) — Schwopps. Dieselben sollen sich folgender hinterlistiger

Verbrechen schuldig gemacht haben: Aufforderung zum Mord gegen die Götze, Entnahme an einer Verbindung, zu deren Frieden es gehört, die Völkung von Wespen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern und Aufzucht von verdrängten Klassen der Bevölkerung zu Gewaltsamkeiten gegen einander. — Man sieht, der preussische Staatsanwalt richtet das aller-schwerste Verbrechen gegen die polnischen Katholiken.

Ein Dreizehnter Genarm. Vom Kriegesgericht der 29. Division in Freiburg i. B. wurde der verheiratete Genarm Staut aus Konstanz, der vor einiger Zeit auf dem Gefangenentransport von Konstanz nach Freiburg im Gefangenenzug mit einer verheirateten Frauenperson kirchlichen Besuche begangen hatte, zu sechs Monaten Gefängnis, Degradation und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Ausland.

Schweiz. Nach preussischem Muster. Am 27. März — während des Generalfestivals — wurde in Lausanne ein montenegrinischer Emigrant Namens Ratilich, verheiratet und drei Tage später, am 30. März, abgeholt. Die beiden hatten das Verbrechen begangen, am 27. März einigen Volkgewaltigen dadurch aufzufallen, daß sie an einer Volksversammlung teilnahmen.

Die Fremde Ratilichs glauben Grund zu der Annahme zu haben, daß Ratilich durch gütige Vermittlung der deutschen Regierung an Ausland weiter- und ausgeliefert werden soll.

Tatiana Bonoff ist die 13jährige Strafe in der Marquisen Straftatalt Solothurn abzuheben, die auf einem kleinen Hügel wie eine kleine Festung liegt. Die Verurteilung wird nächster Tage von Elm dorthin gebracht werden.

Frankreich. Die sozialistische Arbeiterbewegung. Während wir hier gefahren mittelteil, die Lehrer in Konten ihres Kongress abhielten, fand in Paris ebenfalls ein Kongress statt, an welchem die Departementsdelegierten von 120 000 französischen Lehrern und Lehrerinnen zu dem neuen Selbstbestimmung Stellung nahmen. Genosse Montreuil, der Freund der Grunderarbeiter in Lens, protestierte in einer feurigen Rede dagegen, daß die Lehrer, weil sie staatliche Beamte sind, nicht dieselben Rechte haben sollen, wie jeder andere Arbeiter. Auch dieser Kongress stellte sich prinzipiell ablos auf den Standpunkt, daß die Lehrer nur dann zu ihrem Rechte kommen können, wenn sie sich dem Kampfe der Arbeiter gegen die Hebergriffe der Regierung anschließen.

— Götlich unangenehm muß der französischen Bourgeois-Regierung das Bekanntwerden ihrer Mobilisationspläne gegen streikende Arbeiter sein. Der Kriegsminister hat nämlich sofort den Oberstleutnant vom 12. Dragooneregiment, dessen Zentrum die gestern mitgeteilte Mobilmachung verfaßt hat, zur Disposition gestellt.

Italien. Die manifestierenden Unteroffiziere in Mailand. Wie vorausgesehen war, ist es den Unteroffizieren sehr schlecht bekommen, daß sie es wagten, wenn auch in durchaus gemäßigter Weise, sich über die Behandlung zu beklagen, die ihnen von ihren Vorgesetzten erteilt worden war. Es wurde von den höheren Offizieren mit allen, durchaus nicht ehrenhaften Mitteln verfahren, herauszufinden, welches die Reichherren an der Versammlung gewesen seien. Acht Unteroffiziere, die sich ohne weiteres dem bekanntesten gefälltesten Arrest. Genosse Zurati schrieb hierauf an das Kriegsministerium einen Brief, worin er fordert, daß sich das Ministerium rechtfertige, wenn es Leute arreliert, die durchaus in ihrem Rechte seien und in einer friedlichen Versammlung die Rechte besetzen.

England. Ein Sozialist als Gouverneur. Zum Gouverneur von Jamaica ist Sidney Olivier ernannt worden. Er ist im Jahre 1859 als der Sohn eines Geistlichen geboren, studierte in Oxford und zeichnete sich als klassischer Philologe aus. Im Jahre 1882 trat er in das Kolonialministerium ein, bekleidete seitdem mehrere wichtige Stellen in verschiedenen britischen Kolonien. Im Jahre 1897 fand ihn die Regierung nach Washington, um mit der amerikanischen Regierung über westindische Angelegenheiten zu unterhandeln. Drei Jahre später ging er als Sekretär nach Jamaica, wo er bis zum Jahre 1904 blieb und auch als stellvertretender Gouverneur fungierte. Als Vorgesetzter der Gouverneur Swettenham, der sich während des Erhebens mit dem amerikanischen Kontreadmiral Davis und mit der Bevölkerung von Jamaica überwarf, von seinem Amt zurücktrat, ersuchten alle Kreise der Bevölkerung die britische Regierung, Olivier zum Gouverneur zu ernennen. Die Regierung hat diesem Wunsch nach. Olivier ist Sozialist und gehört dem linken Flügel der Fabian Society an.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Preßlich in Halle.

Manon.

Die Geschichte eines Leichnamigen.
Von Ant. Francois Prevost.

(Schluß.)

Die meisten Leute glauben können, daß während dieser ganzen unheimlichen Zeit nicht eine Träne aus meinen Augen fiel, und kein Seufzer meine Brust erleichterte. Ich fühlte mich wie vernichtet, und diese Leidensgeschichte, so wie der letzte Entschluß zu sterben, hatten gegen Ausbruch des Schmerzes oder der Verzweiflung verhageln lassen. Ich lag nun schon in diesem Zustande da, als ich zum ersten Mal von dem Herbergein und Empfindung, der mir noch geblieben war, sprach.

Nach dem was Sie schon gehört haben, ist der Schluß meiner Geschichte von so geringfügiger Wichtigkeit, daß er kaum verdient, angehängt zu werden. Als Simeons Körper nach der Erde gebracht, und seine Wunden langsam unterwies, konnten überaus seine lebensgefährliche Verletzung vor sich gehen. Er hatte seinen Entschluß, was zwischen uns vorgefallen war, und sein Geheime trieb ihn an, mein Benehmen laut anzugehen. Man wurde mich, und mein und Manons Vernehmen werden den Verdacht vorhalten die Pflicht erfüllen. Es war zu spät, meine Spur zu verfolgen, aber der folgende und nachfolgende Tag versagte in Nachrichten nach mir.

Man fand mich ohne Lebenszeichen am Manons Grab; und diejenigen, welche mich sah und aus meiner Wunde blutend fanden, zweifelten nicht daran, ich sei ausgeatmet und ermordet worden. Sie trugen mich in die Erde. Die Beerdigung wurde nicht — man weiß, als ich die Augen aufschien und mich nach dem Manons Grab unter den Händen wiedererb griff. Ich sah, daß ich noch geteilt werden konnte, und ihre Verluste hatten nur allzu guten Erfolg.

Ich wurde in litenge Hof genommen, mein Prozess eingeleitet, und da Manon verstorben blieb, fragte man mich an, wie in einem Artikel von Aus und Überdies auf dem Weg getrunken zu haben. Ich erzählte natürlich, was ich Geklamert erlebt hatte. Obgleich Simeons durch meine Erzählung viel bestimmter wurde, belief er doch Befremd genug, meine Beschreibung zu erlösten. Er erwiderte sie in der Tat.

Ich merke so langsam, daß man genötigt war, mich in meinem Bett aus dem Fenster zu tragen, wo eine schwere Krankheit mich drei Monate hebelte. Mein Kopf gab das Leben mitder sich nicht; ich fiel unvorhersehbar den Tag vorbei und was lange alle Heilmittel nutzlos zurück. Aber der Himmel wurde mich in die letzten Stunden begehrt. Ich hatte noch mein Augenlicht, mein Gedächtnis, nur zum Preis werden; er erleuchtete mich mit seinem Geiste, und welche Gedanken in mir, die meiner Geburt und Erziehung würdig sind.

Als meine Seele wieder etwas Ruhe fand, ließ auch meine Genesung nicht lange auf sich warten. Ich gab mich völlig den Eingebungen der Götter hin, und wollte meines Amtes, bis ein Schiff aus Frankreich anlangen würde. Ich war entschlossen in mein Vaterland zurückzugehen und ferner durch ein neues, ehrenvolles Leben mein früheres aufhänge. Ich wollte mich zu machen. Simeons hatte mich verlassen, der Kaiser meiner angebeteten Manon an einen ehrenhaften Platz überführen zu lassen.

Was sechs Wochen nach meiner Wiedererrettung ging ich allein an Gelasse auf und ab, als ein Schiff kam, das Handelsverbindungen direkt nach New-Orleans brachte. Ich beobachtete die Ausschiffung, und was hoch überdies, unter dem der Götter geistlichen Wogen. Ich ergriff zu erkennen. Der neue Kreuz ergriff mich im letzten, obwohl Kummer und Schmerz mich sehr beunruhigt hatten.

Er teilte mir mit, der einzige Zweck seiner Reise sei der Zweck gewesen, mich zu sehen und zur Rückkehr nach Frankreich zu bewegen. Sobald er den Brief erhalten hatte, den

ich ihm von Haaze aus schrieb, war er persönlich hingekitt, um mir die erbetene Hilfe zu bringen. Die Nachricht meiner Abreise erfüllte ihn mit lebhaftem Schmerz, und er würde mir sofort nachgereist sein, wäre ein Schiff feilgerig gewesen. Ersther hatte sich monatelang in beschworenen Besessenen geduldet, und endlich ein in San Malo gefunden, welches die Unterlichte, um nach Martinique abzugeben. Hier war er wirklich an Bord gegangen, weil er hoffte, in Martinique letzte Gelegenheit zur Ueberfahrt nach New-Orleans zu finden. Sein Schiff wurde auf offener See von spanischen Seejägern gefangen, und an einer kleinen Insel gebracht, von wo es ihn geführ, an entliehenen. Nach einem weiteren Bemühungen hatte er endlich in diesem Kaufstier die Reise zu mir machen können.

Einem so treuen, ehehmütigen Freunde konnte ich nicht genug Dankbarkeit entgegenbringen. Ich führte ihn in meine Wohnung und nannte ihm den Herrn über mich und mein kleines Eigentum. Natürlich erzählte ich ihm alle meine Erlebnisse, ließ ich Frankreich verließ, und genötigte ihm die unersättliche Freude, ihm zu erkennen zu geben, daß die Saat der Tugend die er einst in mein Herz gesät hatte, richtige Früchte zu tragen, mit denen er zufrieden sein würde. Er beteuerte mir, daß diese Freundschaft ihm reichlich für alle Opfer entzühliche, die er mir je gebracht habe.

Wir verlebten zwei Monate mitkommen in New-Orleans, um Schiffe aus Frankreich abzuwarten, gingen dann an Bord, und landeten nach glücklicher Reisefahrt vor vierzehn Tagen in San Francisco. Dort angekommen, schrieb ich an meine Familie. Mein älterer Bruder teilte mir die betrübende Nachricht von dem Tode meines Vaters mit, den meine Aufzucht viel leicht noch befeuert haben mag. Da der Wind unerwartet stille nach Calais blies, ging ich sofort nach New-Orleans, um ein um in der Umgebung dieser Stadt einen Verwandten aufzusuchen, in dessen Hause mein Bruder mich erwartet.

G. b. e.



Elkans

erster
grosser
für
jeden

Interessenten



Wichtiger Verkauf für Sommerwaren.

Die von uns eingeführten **Ausnahme-Tage** haben sich durch ihre **billigen Massen-Angebote** bei der geehrten Kundschaft von Halle a. S. und Umgebung ganz besonders eingeführt. Da wir trotz dieser billigen Preise stets nur Waren bester Beschaffenheit zum Verkauf bringen, steigert sich unser Umsatz ganz zusehends, was wohl für uns der beste Beweis ist, **dass wir das Richtige getroffen haben**, unsere Kundschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Wir bitten hier Angeführtes einer genauen Durchsicht zu unterziehen.

Neue waschbare Kleiderstoffe.

Mehrere 1000 Meter
Baumwoll-Mousseline
volle Breite, in neuesten
Mustern dieser Saison.
In Blau, Rosa- u.
Blumenmustern.
Meter zu 42, 34, **28 Pf.**

Mehrere 1000 Meter
Satin
dunkle u. helle Muster,
blau, grau, braun, rot
und schwarz grundig.
Diese Qualitäten sind
sonst teurer.
Meter zu 75, 65, **55 Pf.**

Mehrere 1000 Meter
**Organdy und
Woll-Mousseline**
in den herrlichsten Far-
benzusammensetzungen,
schön gegebene Stoffe.
Mit Seidenweben.
Meter zu 1.45, 95, **65 Pf.**



Moderne gemusterte Wollstoffe.

Ein Posten
Woll-Stoffe
alle Farben, einfarbig
gemustert, für Blusen
und Kleider geeignet,
sonstiger Wert bedeutend
höher.
jezt Meter **68 Pf.**

Ein Posten
**schön gemusterte
Stoffe**
für Blusen und Kleider,
dankbare Qualität, re-
gelmässiger Wert bedeutend
höher.
jezt Mtr. 1.05, **95 Pf.**

Ein Posten
**streng moderne
Sommer-Kostüm-
Stoffe**
in allen Farben sowie in
schöner, weicher Qualität
jezt Meter 2.10, **1⁹⁵**

Chic garnierte Damenhüte.

Chic engl. garnierte
Damenhüte
mit Band oder Feder-
garnitur in weiss, creme
und farbig.
3.75, 2.25, 1.45 **98 Pf.**

Elegant garnierte
Damenhüte
schwarz oder weisses
Stroh- oder Korkhaar-
facon mit Federn, Band
oder Chiffon garniert.
5.50, 4.75 **2⁷⁵**

Aperte Neuheiten in
Damenhüten
streng moderne Facons
in vollen Garnierungen
chic Ausführung
9.75, **6⁷⁵**

4
Extra-Auslagen
in
Rest-Abschnitten

Damenkonfektion und Röcke.

Staubmäntel
schöne Ausführung, hell
und dunkel gemustert,
mit schöner Bausse,
in allen Längen
jezt 7.50, **5⁷⁵**

Damen-Paletots
helle und dunkle Muster,
modernste Ausführun-
gen, in verschiedenen
Längen
jezt 12.50, **9⁵⁰**

Kostüm-Röcke
in allen Größen, eng-
sowie weltgeschmitten
Röcke, fugfrei oder ganze
Länge
jezt 5.50, 3.75, **2⁵⁰**

Waschbare Damenblusen.

Waschbluse
Kattun, helle u. dunkle
Muster, in allen Weiten
95, **75 Pf.**

Satinbluse
gute, dicke Qualität,
in den modernsten
Mustern, vorwiegend
schwarz weiss gemustert
2.50, **1⁹⁵**

Mousselinebluse
schöne Ausführung,
hochaparte Muster mit
Spigeneinsätzen und
modernem Aermeln
5.20, **4⁵⁰**

Ein Posten
**Mousseline-
Abschnitte**
7 Mtr. zum Aus. **1⁹⁵**
suchen

Ein Posten
**Gingham-
Abschnitte**
helle Muster
7 Mtr. zum Aus. **1⁹⁵**
suchen

Knaben- und Mädchen-Sommerhüte.

Einen Posten
Teller-Mützen
bringen wir ganz be-
sonders preiswert, um
damit vollständig zu
räumen
per Stück 85, **18 Pf.**

3 Serien
**Mädchen-Stroh-
Hüte**
in einfacher Garnierung,
in weiss, blau-weiss, mit
Band und Blumen
garniert
1.40, 98, **60 Pf.**

**Knaben-
Sommer-Mützen**
Plane Prinz, weisse,
Mützen in allen Kopf-
weiten
65, **48 Pf.**

Sommerkleider für Kinder.

Ein Posten
Waschkleidchen
dunkle und helle
Muster, kleine Num-
mern, zum Ausführen
per Stück **50 Pf.**

Ein Posten
Waschkleidchen
in Kattun und
Sommerbarchent,
verschiedene Größen,
zum Ausführen
per Stück **1⁷⁵**

Ein Posten
Waschkleidchen
Mousseline, in herr-
lichen Mustern, mit
Spigen garniert und
voll. gefüttert, Kleidchen
zum Ausführen
per Stück **3²⁵**

Ein Posten
**Kleider-
Druck**
wöchentliche Qualität
7 Mtr. zum Aus. **3⁵⁰**
suchen

Ein Posten
**Blusen-
Abschnitte**
Mussel u. Sommerbarch.
zum Aus. **98 Pf.**
2 Mtr. zum Aus.

Wasch-Anzüge für Knaben.

Wasch-Anzug
in weiss mit schönem
Musterornamenten sowie
aparte Ausführung
von **3⁵⁰** aufwärts

Wasch-Anzug
in einfacher Ausführung,
solide, dunkle Stoffe,
je nach Größe
von **1⁵⁰** aufwärts

Wasch-Anzug
Aperte Ausführung mit
Schleife, aus guten
waschbaren Stoffen
von **2²⁰** aufwärts

Chic farbige Schuhwaren.

**Herren-
Schuhe**
halbe, farbige, zum
Schmüren, welches
bequeme Passform
6.10, **4⁷⁵**

**Damen-
Stiefel**
hohe, farbige,
zum Schmüren,
braun weiss
9.50 11.50 7.50 7.75
gelb rot
3.95 5.75 7.90

Weiss, rot u. gelbe
**Kinder-
Schuhe**
Elegante Facons,
gute Passform
5.20, 4.60, **3²⁵**
4.10, 3.60, **3²⁵**



Moderne Anzüge für Herren.

Herren-Anzug
moderne Muster, fei-
nerste Verarbeitung, mit
einer und zweifelhiger
Weste
18.75, **14⁵⁰**

Herren-Anzug
bestverarbeitete Stoffe
in modernen englischen
Mustern, tadellos sitzend,
für jede Figur am Lager
22.00, **19⁷⁵**

Herren-Anzug
Glatz für Maß, meist
auf Rohbaar bearbeitet,
in nur modernen
Stoffen
48.00, 32.00 **24⁰⁰**

Alle bei uns gekauften Artikel, auch abgeräumte Waren, werden stets u. ständig inner-
halb eines angemessenen Zeitraumes umgetauscht. — Alle bei uns gekauften Kleiderstoffe
werden auf Wunsch gratis dekattiert. — Damen, welche bei uns Stoff zu Knaben-Anzügen
kaufen, wird das Muster auf Wunsch vorgezeichnet. Reparaturen an Schuhen schnell u. billig.

Wir verabfolgen Marken sämtlicher Konsumvereine oder Marken der
Rabatt-Spar-Vereinigung. Käutern, welche keine Marken nehmen, werden
5% sofort abgezogen; auf Herren-Garderoben 10%.



Wir veranstalten von
Sonnabend den 6. April
 bis **Sonnabend den 13. April**
 eine grosse

Küchen-Woche.

Für unsere w. Kundschaft bedeutet diese Veranstaltung eine äusserst günstige Einkaufs-Gelegenheit aller zum Haushalt erforderlichen Gegenstände und Bedarfsartikel.

Wochenverkauf anerkannt bewährter Ware.
 → **Unterbieten dieser Preise** ←
 nur auf Kosten geringwertiger Qualitäten möglich.

Porzellan. Steingut. Holzwaren. Haushaltwaren.

Teller tief und flach	25 15	8 Pf.
Teller (Dessert)	15 9	6 Pf.
Teller für dekor., tief und flach	28	8 Pf.
Tassen, weiss, mit Untertassen	8	Pf.
Tassen mit Goldrand 8 Paar	35	Pf.

Cassen reich decoriert 3 Paar	28	Pf.
--------------------------------------	-----------	-----

Kaffeekannen mit Patentdeckel	14	Pf.
Kaffeekannen mit Goldrand	38	Pf.
Kaffeekannen für 6 Personen	28	Pf.
Kaffeekannen groß, reich decor.	48	Pf.
Kaffeeteller extra groß	8	Pf.

Milchtöpfe ff. decor., Satz 6 Stück	68	Pf.
--	-----------	-----

Salatschüsseln, Rococo	22	Pf.
Saucieren	48 18	Pf.
Bratenschüsseln	28 18	8 Pf.
Deckelschüsseln, Gestalt	1	25 Pf.
Terrinen, Rococo, mit Deckel	88	Pf.

Kaffeesevice 9 teilig, decor.	1	45 Pf.
--------------------------------------	----------	--------

Quirlhalter	48	Pf.
Handleuchter	12	Pf.
Seifenhalter	18	Pf.
Cabarets	48	Pf.
Sahngiesser	8 5	Pf.

Tafelservice 23 teilig, reich bef.	8	25 Pf.
---	----------	--------

Zuckerdosens	10 6	Pf.
Kompottschüsseln	6 4	Pf.
Aufschnittplatten rund groß	48	Pf.
Paddingformen	18	Pf.
Eierbecher 3 Stück	10	Pf.

Teller tief und flach	8 5	Pf.
Kaffeeteller	5	Pf.
Terrinen mit Deckel	38 28	Pf.
Terrinen bunt decor., oval	68	Pf.
Salz- u. Mehlresten bunt decor.	48	Pf.

Küchegarnituren 22 teilig, modern decor.	4	90 Pf.
---	----------	--------

Wasserkannen bunt decor.	28 18	Pf.
Waschschüsseln bunt decor.	95 65	Pf.
Toilette-Eimer komplett mit Bügel	1	95 Pf.
Nachtgeschirre	28 18	Pf.
Seifenschalen	10 5	Pf.

Gewürztonnen bunt, Satz 6 Stück	48	Pf.
--	-----------	-----

Satz Töpfe Zwiebelmutter 6 Stück	1	25 Pf.
Satz Schüsseln 6 Stück	62	Pf.
Tortenplatten	95 75	Pf.
Bratenplatten bunt, groß	68	Pf.
Schneidebretter Goldrand, groß	38	Pf.

Glas.

Wassergläser	6 4	Pf.
Wasserflaschen	18	Pf.
Sturzflaschen mit Glas	14	Pf.
Butterglocken	15	Pf.
Glasteller	6 4	Pf.

Goldrandbecher	7	Pf.
-----------------------	----------	-----

Milchflaschen 3 Stück	10	Pf.
Zitronenpressen	9	Pf.
Weingläser Hamb. Spez. Grif.	18	Pf.
Salzstreuer	5	Pf.
Kompottschüsseln	4	Pf.

Handtuchhalter	48	Pf.
Blechzeugrahmen	42	Pf.
Quirlgarnituren	48	Pf.
Küchenstühle	2 45 1	95 Pf.
Küchentische	8 90 6	90 Pf.

Putzkommoden	2	25 Pf.
---------------------	----------	--------

Küchenbänke	1 85 1	25 Pf.
Fussbänke	42	Pf.
Plättbretter stramme Polsterung	1	75 Pf.
Aermelplättbretter	48	Pf.
Wichskasten	18	Pf.

Stufenleitern pro Stufe	45	Pf.
--------------------------------	-----------	-----

Gewürzschränke	42 26	Pf.
Gewürztagären	88 28	Pf.
Messerputzer	18 9	Pf.
Besteckkasten	38	Pf.
Kleiderbügel 4 Stück	10	Pf.

Bürstenwaren.

Scheuerbürsten	14 10	Pf.
Handwaschbürsten	8 5	Pf.
Glanzbürsten	28 18	Pf.
Schrubber	28 16	Pf.
Teppichbürsten	48 38	Pf.

Stubenbesen Vorle	48	Pf.
--------------------------	-----------	-----

Handfeger	82 22	Pf.
Handfeger Hochhaar	88 58	Pf.
Stubenbesen Hochhaar	1	10 Pf.
Staubwedel	18 9	Pf.
Bürstengarnituren	1 85 95	Pf.

Kaffeemühlen	88 65	Pf.
Reibemaschinen groß	95	Pf.
Hackemesser	68 48	Pf.
Wiegemesser	68 48	Pf.
Fleischmaschinen	5 60 2	95 Pf.

Küchenwagen	1	58 Pf.
--------------------	----------	--------

Glühstoffplatten	2	95 Pf.
Spirituskocher	32	Pf.
Eierrühren	28 15	Pf.
Kaffee- u. Zucker-Büchsen	18 12	Pf.
Gaskocher	95	Pf.

Bolzenplatte	1	95 Pf.
---------------------	----------	--------

Brotkapsel	1	25 Pf.
Waschbretter	88 38	Pf.
Waschständer	88 48	Pf.
Spiritusplatten	6	90 Pf.
Gasplatten	2	90 Pf.

Sand-, Seife-, Soda-Garnitur	48	Pf.
-------------------------------------	-----------	-----

Möbelklopfer	18 8	Pf.
Briefkasten	88 42	Pf.
Giesskannen	48 25	Pf.
Aschkuchenformen	48 38	Pf.
Reibeisen	12 9	Pf.

Glühstoff Carton	20	Pf.
-------------------------	-----------	-----

Marktnetze	48 38	Pf.
Möbelpolitur	48	Pf.
Topfuntersetzer	28 22	Pf.
Küchenlampen	48 22	Pf.
Emaillie-Eimer 28 cm	72	Pf.

Hamburger
 Engros-
 Lager

Leopold Nussbaum

Fernruf
 378
 G. m. b. H.

Grosse Ulrichstrasse 60/61. Nur soweit Vorrat. Halle a. S. Barfüsserstrasse 3/5.



An alle Holzarbeiter von Halle u. Umgeg.

Dienstag d. 9. April abends 8 Uhr im Konzerthaus, Marktstraße 14
große, allgemeine, öffentliche
Holzarbeiter-Versammlung.

Referent: Gauleiter **Thielemann-Chernig.**
Unsere Verbandssammlung am Sonntag abends fällt zu Gunsten der öffentlichen
Versammlung am Dienstag aus.
Die Ortsverwaltung des deutschen Holzarbeiterverbandes Halle u. S.

Lieferung für den Volkspark.

Die innere Ausstattung des Volksparks mit
Tischen und Stühlen ist zu vergeben. Gesamts-
objekt 20 000—23 000 Mark.

Tischlermeister, die nicht gesperrt sind und sonstige
Firmen, die den Nachweis erbringen können, daß sie
ihre Waren von nicht an der Aussperrung der Holz-
arbeiter beteiligten Geschäften beziehen, werden er-
suchen, sich unverzüglich mit **Franz Kretschmann**, der tags-
über im Volkspark zu sprechen ist, in Verbindung zu
setzen.
Die Volkspark-Kommission.

Lieferung für den Volkspark.

Ein **Eisenbahnzug** für den Volkspark ist zu
liefern. Offerten sind an **Franz Kretschmann** ein-
zureichen, von dem alles Nähere zu erfahren ist.
Die Volkspark-Kommission.

Lieferung für den Volkspark.

Kronen und Kronleuchter für den großen
Saal, die Nebensäle und das große Restaurations-
zimmer sind zu liefern. Näheres zu erfahren bei
Franz Kretschmann.
Die Volkspark-Kommission.

Allg. Konsumverein Lochau u. Umg.

eingetr. Gen. u. b. S.

Bilan; für das Geschäftsjahr 1905/06.

Aktiva.	Passiva.
1. Utenstücken-Ronto 858.48	1. Mitglieder-Anteil-Ronto 1245.71
10% Rückbehalt 35.85	2. Reservefonds-Ronto 881.
2. Warenvorräte am 31. Okt. 1906 4152.74	3. Revisions-Ronto 400.-
3. Forderung-Ronto, noch nicht entleerte Käffer etc. 18.10	4. Dispositionsfonds-Ronto 579.56
4. Kassa-Ronto 1754.27	5. Kaufmanns-Ronto 800.-
	6. Forderung-Ronto, noch zurückgegebene Käffer etc. 18.10
	7. Ueberweisung 8348.37
	6242.74

Mitgliederbestand.

Am 1. November 1905 gehörten dem Verein 67 Mitglieder an.
Im Laufe des Geschäftsjahres traten neu ein 11

gab 78 Mitglieder.

Wit dem Schluß des Geschäftsjahres 10

so daß beim Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. November 1906 68 Mitglieder dem Verein angehörten.

Die Geschäftsausgaben haben sich im Laufe des Jahres um 20.55 Mark und die Einnahmen um 175 Mark vermehrt. Die
Gesamtsomme sämtlicher Mitglieder betrug am Schluß des Jahres
1700 Mark.

1. Vorstand: im November 1906.

Der Vorstand: Franz Schulte, Friedrich Bies, Wilh. Ebert
Obigen Schluß haben wir geprüft, mit den Büchern über-
einstimmend und in allen Teilen richtig befunden.
Der Aufsichtsrat:

Friedrich Starke, Franz Jorgau, August Böhm, Gern. Budde
Karl Langrod, Wilh. Klee, Karl Kothke, Franz Waldweg,
Franz Hübsch.

Rabattmarken des **Konsumvereins** und der **Gewerkvereine.**
Damen- und Kinder-Hüte, garniert und ungarziert, empfiehlt
Charlotte Billhardt, Weissenfels a. S., Klingelplatz.
Rabattmarken des **Konsumvereins** und der **Gewerkvereine.**



Saatkartoffeln!

qualit. Frühblau, Kaiserkrone, echte Neustädter, Un do dato (Erlag f. Magnum), gibt dreierlei in nur besten Qualitäten ab: R. Gotsche, Kartoffel-Engros, Martinst. 24. Fernruf 2802, Desgl. ff. Speisemare.

Möbelfabrik u. Magazin Th. Spanier, E.-H. Spanier.

Residenz: Sittenstr. 2/3, a. d. Berrenstr. Ausst. d. Kaiserkrone, 1. a. d. S. a. S. emp. sein gr. Lager selbstgefertigt. Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren, Musterzimmer 2. gell. Ansicht ohne Kaufzwang. Beste Preisleistung. Transport gratis.
Billigste feste Preise.

Ueber Nacht

trocknet melao

la. Fussbodenlackfarbe

1 kg 1.50, bel 5 kg 1.35
Kein Nachleben. Fleuss.
hart und hochglänzend.

Drogerie
Gust. Fuhrmann
Reitstr. 6, Rab. Marten.

Weissenfels.

Arnold Strietzel,

Klosterstr. 4 nahe dem Markt.

Uhren und Goldwaren, größte Auswahl und billigste Preise. Neu eingelangte Taschenuhren u. 5 W. an Weckeruhren von 175 W. an. Reparaturen reell und billig.

Franz Martini,

Bürstenmachermeister

Geißstr. 18, Geißstr. 18, empfiehlt einem geehr. Publikum alle Sorten feine u. ordinäre Bürsten-, Besen- u. Pinselwaren u. s. w. auf das angelegentlichste unter Zusicherung reeller Bedienung.
Geegründet 1885.

Albrecht Köttwitz, Zeitz,

empfehlen ein großes Lager in **Ferris-**

u. Anabengarderobe

zu soliden Preisen.

Möbelfabrik und Magazin

31 Fietzstraße 31. Empfehle mein großes Lager anerkannt gut solid gearbeiteter Möbel- und Polsterwaren der Zeit anpassend zu billigen Preisen.
H. Bergmann, Altfuhrstr.

Ell!!! Ueberzeugung macht wahr! Aber gute getragene und neue Schuhwaren von nur gutem Fernleder kaufen will, bemähe sich **Manfelderstraße 9.** Da selbst werden Gummis u. Luruschuhe haltbar repariert. Sohlen und Nägel in 1/4 Std. gemacht.
H. Wolf, Schuhmachermeister, Manfelderstraße 9, Mühlstraße 2.

Schuldüten - Konfekte usw.

kauft man bei

Fr. Donner, Zuckerwaren-Fabrik, Gr. Steinstr. 68, Leipzigerstr. 65, Geißstr. 64.

Bonbons 1/4 lb von 84 an.
Cocofondants 1/4 lb von 10 an.
Nüsse (sauer) 1/4 lb von 10 an.
Pralines 1/4 lb von 15 an.
Getränke 1/4 lb von 15 an und um

L uttschlände u. 250 W. an aufdecken u. 300 W. an F. Kleinau, Bernburgerstr. 9, alle Schlände nehme in Zahlung.

M. Bär

Gr. Ulrichstr. 54.

Lebensmittel

Knackwurst 62 Pf.

Gervelatwurst harte Winterware 130

Salami 180

Schmeer 68 Pf. Pfund

Corned Beef Pfund 98 Pf.

Wurstschmalz Pfund 52 Pf.

Bratenschmalz 68 Pf.

Schmalz 62 Pf. Pfund

Zuckerhonig Pfund 23 Pf.

Palmbutter Pfund 50 Pf.

Himbeersaft Pfund 38 Pf.

Extra-Preise

für

Steingut

u. **Porzellan.**

Seachten Sie die Schauen-
fenster im früheren

Café Français.

Margarine Pfund 48 Pf.

Malzkaffee Katzein 32 Pf.

Nudeln Tafel 15 Pf.

Maccaroni Tafel 15 Pf.

Block-Schokolade 65 Pf. Pfund

Kakao gartert rein Pfund 98 Pf.

Pralines 1/4 Pfund 12 Pf.

Cocostocken 1/4 lb 8 Pf.

Malz-bonbons 8 Pf. Pfund

Volksbiskuit 1/4 lb 9 Pf.

Waffelbruch 1/4 lb 17 Pf.

Pfefferminzbruch 1/4 lb 10 Pf.

Schokoladenpulver 1/4 Pfund 15 Pf.

Marzipan-bruch 9 Pf. Pfund

M. BÄR

Die Vorzüge meiner Schultornister,
solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Unjährlieh steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pikante, fette, saftige
Schweizerkäse
Pfund 80 Pf.
F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44 Steinweg 24
Leipzigerstr. 16 Bernburg Str. 18
Alter Markt 18 Burgstrasse 7
Gr. Steinstr. 89 Reilstrasse 111
Thomasstr. 40 Landeb. Str. 10

Geschäfts-Verlegung!
Einem geehrten Publikum sowie meiner werthen Kund-
schaft aus Stadt und Land zeige ergebenst an, daß ich
mein Möbel-Magazin nebst Tischlerei und Polster-
werkstatt mit heutigem Tage von Rathausstraße 6
nach **Rannischestr. 3** verlegt!
Geräthlichen Dank meiner werthen Kundsch. deren Ver-
trauen und regen Zuspruchs ich mich in der langen Zeit
meines Bestehens zu erfreuen hatte; ich werde bemüht
bleiben, mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten.
Mit vorzüglicher Hochachtung
M. Schemmel, Möbelmagazin,
jetzt nur **Rannischestr. 3,**
am Alten Markt.

Delitzsch.
Hierdurch gestatte mir ergebenst mitzutheilen, daß die
altrenommierte
Bäckerei von Rob. Rose,
Grünestr. 22
durch Kauf in meinen Besitz überging, und bitte ich gütlich, das
meinem Vorgänger gegebene Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen.
Richard Sack.
Delitzsch, den 7. April 1907.

Zum Schulanfang
Schultornister, Schultaschen
für Knaben und Mädchen, nur beste Sattlerarbeit in
Wadestuch, Leder, Blech, Sechswund etc. in neuen
Sämtliche Schulbücher in neuen
Ausgaben,
Schreib- u. Zeichenbücher,
Schiefertafeln, Rechenmaschinen, Federkasten,
Reisszeuge, Reissbretter, Reisschienen,
sowie sämtliche
Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien
empfehle zu **billigsten** Preisen.
Halle a. S.,
Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

Ortskrankenkasse
der Tischler und vereinigten Kassen zu **Zeitz.**
Die
Kassengemeine
General-Versammlung
findet am **Montag, den 29. April, abends 8 Uhr** im
Kampfs Restaurant statt. — Anträge oder Beschwerden sind
bis zum 18. April schriftlich beim Unterzeichneten einzureichen.
Der Vorstand: **Otto Köhler, Vorsitzender.**



Reine gute Molkerei-Butter Pfund **110** Pf.

Feinste Alpen-Simburger-Käse Pfund **40** Pf.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstr. 44. Thomaststr. 40.
Leipzigerstr. 16. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstrasse 7.
Landsbergerstr. 10. Reilstrasse 111.



Max Rädler

Farben-Handlung - Halle a. S. **Rannischestr. 2.**
Telephon 3194.

Spezial-Bezugsquelle

Maler, Maurer, Tapezierer u. Tischler
empfeht

Farben, trocken und in Öl.

Spezialität: Fussboden- und Möbel-Lacke.
Extravolle Ring- u. Faust-Pinsel.
Extravolle Streichbürsten, pro Stück 2—6 Mk.
Weissquästen, Strichzieher, Ölmal-Pinsel.
Tapezierbürsten, Tapezierscheren, Spachteln.

Maler-Kittel u. Maler-Hosen.

Grösste Auswahl neuer moderner
Pausen und Schablonen.



Bockleitern, Handwerkskasten und Malkasten.
Lineale, Zollstöcke, Zimmermanns-Bleistifte.
Annetzer, Kalkbürsten.



Sie werden zweifellos am besten fahren, wenn Sie
Kinderwagen
u. Sportwagen
in **Spezial-Geschäft** von
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94
kaufen. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

ALLRIGHT FAHRRÄDER
u. **MOTORRÄDER**
Neueste Modelle
Anerkannt als klassische
B. azis unsanbar.
Ergänzen solide Badat.
Spielend leicht erbaud.

KOLN LINDENTHALER
KOLN

Vertreter für Halle a. S.: **Aug. Beer, Gr. Ulrichstrasse.**
Nietleben: **Carl Uhlendorf.**

Saison 1907.
Ernst & von Speckelsen,
Samenhandlung, Hamburg.
168 Neubill. u. Ehrenpreise.
Frisch eingetroffen:
Sämtliche Sorten
Gemüse- u. Blumensamen
in mit Jahrgang versehenen
Originalpackäten zum Preise von
5, 10 und 15 Pfg.
Gustav Fuhrmann,
Trogerie, Reifstraße 5.
Rabatt-Sparmarken.

Papier- u. Pappenabfälle
laufen jeden Volten
Al. Granhandstr. 20.

Washing-Maschine
Grösste Auswahl
billigste Preise!
B. Benkwitz,
nur
Alter Markt 3.

Washing-Gefässe
empfeht H. Seltorf, Burgstr. 8.

Naumburg.

Sonnabend den 6. April abends 8 Uhr im „Schwarzen Adler“
öffentl. Gewerkschafts-Versammlung.
Referent: Redakteur Rexhäuser, Leipzig, über: „Partei und Gewerkschaften.“
Um rege Partizipation zu dieser Versammlung, auch in den Kreisen der Nichtorganisierten,
erläßt
Das Gewerkschafts-Komitee.

Zeitz. Ⓞ Schloss Wilhelmshöhe. Ⓞ Zeitz.
Sonntag den 7. April 1907:
Grosser öffentlicher Ball
von der Stadt Kapelle.
Anfang 4 Uhr.
Empfehle meine Lokaltitäten zur regen Benutzung. **Regelbahn noch einige Tage frei.**
Speisen und Getränke wie bekannt.
H. Heyde.

Stadt-Theater in Halle.
Direktion: **M. Richards.**
Sonnabend den 6. April 1907:
198 Abonnements-Vorstellung.
2. Viertel. Umtauschfrist ungenügend.
Benefiz
Abele und Karl Stahlberg.
Die wilde Raqe.
Große Rolle mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von W. Mannfeldt
Konzert und Vorträge
erster Solisten.
Zum Schluss:
Die Verführung.
Ballett in einem Aufzuge
von Abele Stahlberg.
Querpriese.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag den 7. April 1907:
8. Volks-Vorstellung a. Klein.
Einheitspreise von 60, 40
und 25 Pf.
Die Regimentstochter.
Komische Oper in 2 Akten
von G. Donizetti.
Anfang 7 1/2 Uhr.
199. Abonnements-Vorstellung.
3. Viertel. Umtauschfrist ungenügend.
Zum 7. Male:
In neuer identischer und dekorativer
Einrichtung:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten
von C. M. v. Weber.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Jeden  Abend
Elite-Spezialitäten
Vorstellung.
Siehe Plakatsäulen!
An den Wochentagen:
Saal 65, Gallerie 35 Pf.
Vorverkauf gültig.

Pianos
in reicher Auswahl, von 550 M. an
C. Maercker,
3 Alter Markt 3.
= Telephon 3159. =
Gebrauchte Pianos stets am Lager.
Stimmungen — Reparaturen

Verband der Steinsetzer und Berufsgenossen.
(Halle a. S.)
Sonntag den 7. April nachm. 4 Uhr im „Weißen Hof“
Mitglieder - Versammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Gründung eines isolierten
Streikfonds. 3. Malteier. Ref. Gaultier B. G. H. r. 4. Ber-
ichtedes.
Der Vorstand.

Verband der Fabrik-, Hilfsarbeiter u. -Arbeiterinnen.
für Bezirk Ammenbörz am Sonnabend, den 6. April,
abends 8 1/2 Uhr im „Burgsalzschänke“
Mitglieder-Versammlung.
Für Halle-Güd fällt die Mitglieder-Versammlung aus.
Sonntag, den 14. April 1907, nachmittags 3 Uhr, im
„Weißen Hof“
Generalversammlung
Kollegen! Agitiert für guten Erfolg.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarb.-Verband,
Zweigst. Luckenau.
Sonnabend den 6. April im Herzoglichen Hofal in Luckenau
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht über das Kartell. 2. Malteier. 3. Geschäftliches
und Berichtedes.
Es ist dringend erwünscht, die Versammlung zu besuchen.
Die Ortsverwaltung.

Teuchern!
Arb.-Radfahrer-Verein „Wanderlust“.
Sonntag den 7. April 1907
Frühjahrs-Vergnügen
bestehend aus **Ball** von nachm. 4 Uhr ab.
Es ladet freundlichst ein
Th. Kuhlmann. Der Arb.-Radfahrer-Verein.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Pöller.**
Gastspiel des weltberühmten italienischen Verbands-
lings-Schauspielers
Costantino Bernardi.
Eigene Dekorationen, blendende Lichteffekte!
8 1/2 Uhr: I. Teil. a) „Eine Overtüre“, Terzett von
C. Bernardi. b) „Fines Entführung“, Drie-Partie
in 1 Aufzuge von C. Bernardi.
9 1/2 Uhr: II. Teil. „Eine Vorstellung in einem Variete.“
Parade in 2 Akten von C. Bernardi.
1. Im Vorzimmer des Direktors Falliti.
2. Auf der Bühne. Ein Großstadt-Programm.
spielt an einem Abende
Bernardi 42 verschiedene Personen.
Bernardi gibt seine Vorstellungen in
Bernardi deutscher Sprache.
wird von der gesamten
europäischen Presse
bezeichnet
als **Phänomen des XX. Jahrhunderts.**
Vorhergehend: Der glänzende Spezialitäten-Teil.

Weissenfels.
Softe Schillerstraße 2 eine
Rind- und Schweine-Schlächtere
eröffnet. Es wird mein Schreben sein, meine Kundigkeit mit
nur besser Ware zu bedienen. Ganz besonders mache ich darauf
aufmerksam, daß ich Rabattmarken der Kontinuerliche der Metall-
arbeiter, der Lederarbeiter und des Allgemeinen Kontinuerliche
führe.
Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütlich unterstützen
zu wollen, empfehle ich
Vordachungsbohl
Albin Böttger.
Alle Parteischriften **empfeht**
Die Volksbuchhandl.